

Anlass *LAG AktivRegion Steinburg, Arbeitskreis Fischerei Glückstadt,
12.09.2017*

Ergebnisprotokoll des Arbeitskreises

Einberufen von: Frau Wolter	Leitung: Frau Wolter
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste	
Tagesordnungspunkte	
1. Feststellung Beschlussfähigkeit 2. Genehmigung der Niederschrift – siehe Anlage 3. Verabschiedung Geschäftsordnung - siehe Anlage 4. Stand der einzelnen Maßnahmen: a) Medienstation Museum – siehe Anlagen b) Mobile Koch-Station c) Kutter 5. Entwicklung neuer Ideen 6. Verschiedenes	
Schlussfolgerungen/Beschlüsse	
1. Die ausgearbeitete Geschäftsordnung des Entscheidungsgremiums des AK Fisch wurde einstimmig verabschiedet. 2. Der Projektantrag für die Medienstationen im Detlefsenmuseum soll um die Anregungen des Arbeitskreises ergänzt und überarbeitet werden, um dann im Rahmen der nächsten Arbeitskreissitzung beschlossen werden zu können. 3. Das Management mit RegionNord wird beauftragt, eine Studie bei einem Gastro-Berater in Auftrag zu geben, um die Realisierung eines sogenannten Food-Trucks zu prüfen. 4. Die Projektideen Erstellung einer Broschüre „Fische der Elbe“ sowie Erstellung einer „Wanderausstellung zur Logger-Heringsfischerei“ sollen zur nächsten Arbeitskreissitzung vertieft werden. 5. Nächste Arbeitskreissitzung: 28. November 2017, um 14.30 Uhr	

1. und 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.02.2017

Frau Wolter begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Vowe vom LLUR sowie Herrn Prüß und Frau Rohwedder vom Büro RegionNord fürs Regionalmanagement.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Der Anteil der WISO-Partner beträgt 57 %.



Gegen das Protokoll der letzten Sitzung vom 21.02.2017 werden keine Einwendungen erhoben, somit wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

3. Verabschiedung Geschäftsordnung

In der genehmigten Integrierten Entwicklungsstrategie des Fischwirtschaftsgebietes Glückstadt / Steinburg wurde darauf verwiesen, dass die Arbeitsweise des Arbeitskreises Fisch in einer Geschäftsordnung geregelt wird.

In dem nun vorgelegten Entwurf der Geschäftsordnung sind die wesentlichen Punkte festgehalten.

Der Arbeitskreis stimmte einstimmig für die Verabschiedung der vorgestellten Geschäftsordnung mit **7 JA-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen**. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt 57 %.

4. Stand der einzelnen Maßnahmen – a) Medienstation Museum

Bereits im November 2016 hatte der Leiter des Detlefsen-Museums Glückstadt, Herr Boldt, einen Antrag auf Förderung von sogenannten Medienstationen zur moderneren Aufbereitung und Darstellung der Thematiken: Heringsfischerei, Glückstädter Matjes, Elbfischerei und Störfang sowie die Walfang-Geschichte Glückstadts im Detlefsen-Museum gestellt.

Damals war Herr Boldt noch von festen Terminals in den einzelnen Abteilungen des Museums ausgegangen. Im Laufe der weiteren Recherche und Kostenermittlungen hat sich allerdings ergeben, dass es sinnvoller sei, mit sogenannten Apps anstelle von stationären Monitoren zu arbeiten. Die unterschiedlichen Kostenvoranschläge stellt Herr Boldt dem Arbeitskreis vor:

Der größte Anbieter auf diesem Gebiet der App-Entwicklungen ist die Firma „Fluxguide“, deren Angebot die Entwicklung einer Basis-App für Smartphone und Tablet mit Einsatz einer Social Media Card und Erweiterungsmöglichkeit, dass die App auch für beispielsweise sehbeeinträchtigte Besucher zugänglich ist, beinhaltet sowie 10 mobile Besucher-Guides. Hierbei handelt es sich allerdings um den vergleichsweise teuersten Anbieter.

Favorisieren würde Herr Boldt allerdings das Konzept der Firma „acoustiguide“. Dieses beinhaltet die Erstellung der Basis-App für iOS sowie Android in Kombination mit Audio-Dateien. Die Darstellung der Inhalte zur Fischereigeschichte über Audios, Videos, Bildern und Texten werden von der Firma eingepflegt. Das Angebot beinhaltet zusätzlich die Bereitsstellung von 25 i-Pods mit den jeweiligen Inhalten. 25 i-Pods entspricht einer Klassenstärke. Die jährliche Service-Gebühr könnte von Förderverein getragen werden. Hier würden sich die Kosten auf etwa 17.000 Euro belaufen.

Dieses Produkt ist auch nachträglich um weitere Elemente erweiterbar.

In der anschließenden Diskussion im Arbeitskreis kam der Hinweis der Touristiker, das Produkt um Angebote für die Stadtführung zu erweitern und damit multifunktionaler nutzbar zu machen. Auf jeden Fall sollte die App um eine Erweiterung in englischer Sprache verfügen. Auch der Aspekt der Diebstahlsicherung der i-Pods ist diskutiert worden. Zur Zeit besuchen jährlich etwa 5.000 Gäste das Museum. Nach den Anregungen des Arbeitskreises soll der Projektantrag nochmal um die Punkte erweitert werden und dann im Rahmen der nächsten Arbeitskreissitzung neu beschlossen werden.

4. b) Mobile Kochstation

Bislang ist nicht klar, wer eine solche Koch-Station, bzw. eine Food-Truck, betreiben und verwalten könnte. Herr Püster wies darauf hin, dass ein solcher „Truck“ bis zu 230.000 Euro kosten könnte, daher waren sich die Arbeitskreisteilnehmer einig, dass



eine Studie klären sollte, wer an einem „Food-Truck“ Interesse hätte und wie ein mögliches Betriebskonzept aussehen könnte. In einer zweiten Phase sollten dann die Ermittlung der Investitionskosten und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung erfolgen. RegionNord wird gebeten bis zur nächsten Arbeitskreissitzung die erste Phase der Machbarkeitsstudie in die Wege zu leiten. Die Machbarkeitsstudie soll aus den Management und Sensibilisierungskosten der FLAG finanziert werden.

4. c) Kutter

Frau Wolter und Herr Raumann haben nach der letzten Arbeitskreissitzung nochmal das Gespräch mit dem Fischereiverein Glückstadt gesucht, ob seitens des Fischereivereins Interesse bestünde, einen Fischkutter zu betreiben und somit den Fischfang wieder für die Bevölkerung erlebbar zu machen. Dieses Gespräch verlief leider ergebnislos, sodass ein Projektverantwortlicher und eine „treibende Kraft“ zur Projektumsetzung fehlt.

Somit kommt Glückstadt als Standort für einen touristischen Fischkutter nicht in Frage. Allerdings bestünde die Möglichkeit Glückstadt für Zielfahrten bspw. von Museumsschiffen zu etablieren. Herr Bunzel regte den Kontakt zum Verein „Freunde des Hochseekutters Landrath Küster e. V.“ an. Es handelt sich bei dem 130 Jahre alten Schiff um den ältesten noch fahrenden Hochsee-Fischkutter aus Hamburg Finkenwerder. Bis 1970 wurde es in der aktiven Erwerbsfischerei eingesetzt. Seit 2002 gehört es zum Bestand der „Hamburg Maritim Stiftung“.

Eine andere Alternativ bietet der „Museumshafen Büsum“, der mit der „Fahrewohl von Büsum“ zwar noch ein Kutter der Wewelsflether Werft beherbergt, allerdings sind keinem der Arbeitskreismitglieder originale Fischlogger bekannt. Eine Internet-Recherche ergab, dass es in Hamburg-Finkenwerder mit der „Nobile“ noch ein Segelschulschiff gibt, welches ursprünglich als Fischlogger „Kathleen“ in England vom Stapel lief, dann aber in den 90er Jahren zu einem Einmast-Gaffel-Segler umgebaut wurde. Dieses wird vom „Förderverein alter Traditionssegler e. V.“ betrieben.

5. Entwicklung neuer Ideen

1. Fische der Elbe

Herr Bunzel regt in Anlehnung an den Glückstädter Fischkalender eine Bestandsaufnahme des Fischvorkommens in der Elbe vor, mit Darstellung der Fangmethoden und einer saisonalen Aufbereitung sowie Zubereitungsarten und -methoden. Als Vorbild könnte das „Schleifisch-Kochbuch“ dienen, Ziel sollte eine Broschüre mit Schwerpunkt Glückstadt sein. In dem Zusammenhang wurde auf die Matjes-Kochbücher: „Glückstadt kocht Matjes & Mehr“ sowie die „Matjes Rebellion“ von Henning Plotz verwiesen.

2. Wanderausstellung zur Logger-Heringsfischerei

Herr Boldt schlägt die Konzeption und Erstellung einer Wanderausstellung vor. Seiner Ansicht nach sind viele Kollegen dankbar, wenn ihnen Wanderausstellungen angeboten werden. Die Ausstellung könnte als Werbeträger für die Stadt Glückstadt fungieren. Hinsichtlich der Thematik bieten sich die Materialien von „Seegekehlt und seegesalzen: Die Loggerheringsfischerei von der deutschen Nordseeküste – Zur Erinnerung an die vor 100 Jahren gegründete Glückstädter Heringsfischerei“ an.

Herr Bunzel verweist in dem Zusammenhang auf mögliche Ausstellungsorte hin. Auf den Verteiler in der Maritimen Landschaft Unterelbe könnte zugegriffen werden. Beispielsweise bietet sich eine Ausstellung auf der „Greundiek“ an oder in der Naturschutzzentrum Haseldorf.

6. Verschiedenes



- Der Werftschuppen für den Förderverein RIGMOR von Glückstadt e.V. konnte bereits im Juli Richtfest für den Werftschuppen feiern.
- Auf der Sitzung des Entscheidungsgremiums für Poolprojekte auf Landesebene für einstimmig die Erneuerung des Kappelner Heringszauns bei einer Förder-summe von 366.225,00 Euro beschlossen
- Seitens der Landwirtschaftskammer Schleswig Holstein wird ein Marketingkonzept für Fischerei und Aquakultur in Schleswig-Holstein erarbeitet. Der Arbeitskreis hat sich im Sommer zum ersten Mal in Osterrönfeld getroffen. Herr Amelung von der FLAG Wagrien-Fehmarn ist zum Sprecher des Arbeitskreises gewählt worden.
- Es wird ein Kooperations-Projekt der FLAGs an der Westküste geben. Gegenstand ist die Studie zum Fischverzehr an der Westküste, welche auch schon als Projektvorschlag in diesem Arbeitskreis vorgeschlagen wurde.
- Einladung der FLAG Wagrien-Fehmarn e. V. zu einer Exkursion nach Neuharlingersiel zum Thema Fischereitourismus am Montag, 16. Oktober 2017. Besuch des Betriebes der Familie Jacobs (Fischkutter „Gorch Fock II“, Fahrgastkapazität 50 Personen) in Neuharlingersiel/Niedersachsen zur gemeinsamen Kutterfahrt und Gespräch mit der Familie

Der Arbeitskreis wird sich erneut am 28. November 2017 um 14:30 Uhr in dem Gebäude der Feuerwehr Glückstadt treffen.



Anke Rohwedder
RegionNord

Anlage 1: Teilnehmerliste

Teilnehmerliste Arbeitskreis Fischerei am: 12.09.2017

AK Fischerei – Entscheidungsgremium

Öffentlicher Sektor	Funktion	Teilnahme ja nein
Christian Boldt	Detlefsen-Museum, Museumsleiter	ja ☒ nein ☐
Matthias Bunzel	Maritime Landschaft Unterelbe, Geschäftsführer	ja ☒ nein ☐
Heike Wolter	Stadt Glückstadt, Sachgebietsleiterin Bauverwaltung	ja ☒ nein ☐

Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des öffentlichen Sektors: 3

Wirtschafts- und Sozialpartner	Funktion	Teilnahme ja nein
Katrin Ewald	Restaurant <i>Der kleine Heinrich</i>	ja ☒ nein ☐
Sandra Kirbis	Glückstadt Destination Management GmbH	ja ☒ nein ☐
Christian Püster	Restaurant <i>Der Däne</i>	ja ☒ nein ☐
Bernd Schmidt	VGV Vertreter Beherbergungsgewerbe	ja ☒ nein ☐
Eberhard Rübcke	Berufsfischer	ja ☐ nein ☒

Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Wirtschafts- und Sozialpartner: 4

AK Fischerei – Vertreter

Wirtschafts- und Sozialpartner	Funktion	Teilnahme ja nein
Michael Grickschat	Interessierter Bürger	ja ☒ nein ☐
Henning Plotz	Plotz Spezialitäten GmbH, Matjesproduzent	ja ☐ nein ☒
Heiko Raumann	Raumann Matjes GmbH, Matjesproduzent	ja ☒ nein ☐
Peter Witt	Vorsitzender Fischereiverein Glückstadt e.V.	ja ☐ nein ☒
Reinhard Ruge	FVG Fischereiverein Glückstadt	ja ☐ nein ☒
Peter Meyer	Förderverein RIGMOR von Glückstadt e. V.	ja ☐ nein ☒



AK Fischerei - Vertreter		
Öffentlicher Sektor	Funktion	Teilnahme ja nein
Ulrich Koch	Bürgerliches Mitglied der Stadtvertretung	ja ☒ nein ☐
Manja Biel	Bürgermeisterin der Stadt Glückstadt	ja ☐ nein ☒
AK- Fischerei Nachrichtlich		
	Funktion	Teilnahme ja nein
Dirk Vowe	LLUR	ja ☒ nein ☐
Olaf Prüß	LAG AktivRegion Steinburg, Sprecher AK Fischerei	ja ☒ nein ☐
Anke Rohwedder	LAG AktivRegion Steinburg Regionalmanagement	ja ☒ nein ☐



